

Steirerkrone

20.3.19

## Grazer Minoriten: „Bach im Caféhaus“ Familienvereinigung

Gleich drei verschiedene Herren mit Namen Bach standen diesmal bei recreationBarock auf dem Programmzettel: Neben Werken des großen Johann Sebastian brachte das Orchester um Rüdiger Lotter im Grazer Minoritensaal Stücke von Vetter Johann Bernhard und Sohn Wilhelm Friedemann Bach zu Gehör.

Das Spannendste passiert oft an unvermuteter Stelle: Zum Beispiel im Caféhaus Zimmermann zu Leipzig, wo Johann Sebastian Bach jeden Freitag weltliche Konzerte zur „Recreation des Gemüths“ abhielt – was das ebenso benannte Orchester nun veranlasst, es ihm im Geiste gleichzutun. Unvermutet ist dabei freilich auch,

dass das spannendste Stück des Abends just aus der Feder von Bach-Sohn Wilhelm Friedemann stammt, dessen Sinfonia in D-Moll dank gehauchter Flötensoli zur feinsinnigen Melange aus galantem und gelehrtem Stil wird.

Eigentlich ist man ja eher für das Dritte Brandenburgische Konzert gekommen. Das aber wirkt, so temporeich und indifferent schroff wie hier gegeben, nicht gerade rekreierend aufs Gemüt – ob man nun der inhaltlichen Begründung („fliegende Krähen“) folgen will oder nicht, sei dahingestellt. Viel eher begeistert Vater Bachs Sinfonia BWV 209 dank der zwar dynamisch sehr braven, aber hübschen chromatischen Geisterstimmung. FJ

### KULTUR IN KÜRZE

#### ► Buchmesse Leipzig

In Leipzig wird heute die Buchmesse eröffnet. Gastland ist Tschechien, auch 173 Aussteller aus Österreich sind vertreten.